

„Migrantinnen in die Kommunalpolitik“ ist ein Projekt der OBS, das mit sechs Kooperationspartnerinnen durchgeführt wird. Gefördert wird dieses Projekt von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).



Durchführung

Die Projektdurchführung wird an verschiedenen Standorten erfolgen und durch lokale Vereine bzw. Verbände realisiert. Projektpartnerinnen und Projektstandorte sind:

- ▶ AGABY Bayern, Nürnberg
- ▶ LAKA Baden-Württemberg, Stuttgart
- ▶ Offene Welt e.V., Köln
- ▶ Türkische Gemeinde Rheinland-Pfalz e. V., Koblenz
- ▶ Carmen e.V., Düsseldorf
- ▶ ELFE e.V., Saarbrücken

Organisation

Die OBS koordiniert die Durchführung des Projektes an den verschiedenen Standorten, vereinheitlicht das Berichts- und Dokumentationswesen und fertigt den Abschlussbericht.



Die **Otto Benecke Stiftung e.V. (OBS)** arbeitet seit mehr als 50 Jahren im Bereich Integration und Qualifikation. Unsere Schwerpunkte sind Ausbildung und Studium, Arbeitsmarkt sowie Jugend- und Elternarbeit. Wir entwickeln Integrations- und Qualifizierungsangebote, die wir mit unseren Kooperationspartnern – meist Migrantenorganisationen – umsetzen. Im Auftrag der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFS-FJ), unterstützen wir Geflüchtete, Spätaussiedler/innen und miteingereiste Angehörige, Asylberechtigte und Menschen, die aus humanitären Gründen in Deutschland Aufnahme finden, die in Deutschland studieren oder nach dem Studium eine ausbildungsadäquate Beschäftigung suchen. Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bonn, Berlin und Köln; parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Unsere Kooperationspartner sind Bundes- und Länderministerien, Kommunen, Behörden, Universitäten, Unternehmen und Verbände.

Otto Benecke Stiftung e.V.
Dr. Lothar Theodor Lemper
Geschäftsführender Vorsitzender

Eberhard Diepgen
Reg. Bürgermeister von Berlin a.D.,
Vorsitzender des Kuratoriums

April 2018

Fotos: OBS, Z. de Prada, privat



Migrantinnen in die Kommunalpolitik

„Ein Projekt für Frauen!“

Otto Benecke Stiftung e.V.
Kennedyallee 105 – 107
D - 53175 Bonn

Projektleitung:
Teresa De Bellis-Olinger
Mitglied im Rat der Stadt Köln

Büro Köln der Otto Benecke Stiftung e.V.
An Groß Sankt Martin 2, 50667 Köln
Tel.: 0221/2724399-10, Fax: 0221/2724399-20
E-Mail: Teresa.DeBellis-Olinger@obs-ev.de





Auftaktveranstaltung

Das Projekt „Migrantinnen in die Kommunalpolitik“ eröffnet zugewanderten Frauen mit speziellen Seminaren und einer intensiven Vernetzung bessere Möglichkeiten, sich in der Kommunalpolitik aktiv zu beteiligen und ihre Rechte wahrzunehmen bei der Gestaltung der politischen Entwicklungen vor Ort. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung werden aufgefordert, das Projekt zu begleiten und alle Beteiligten zu unterstützen.

Am Freitag, den 27. April 2018 um 15.00 Uhr findet im Kölner Rathaus die Auftaktveranstaltung statt.

Die Kölner Oberbürgermeisterin, Henriette Reker, und die Schirmherrin des Projektes, Serap Güler, Staatssekretärin für Integration in Nordrhein-Westfalen, werden die Teilnehmenden begrüßen.



Netzwerktreffen

An jedem Standort wird ein lokales Netzwerktreffen stattfinden, bei dem die Ziele des Projektes vorgestellt werden und sich die Beteiligten kennenlernen.

Migrantinnen in die Kommunalpolitik

Migrantinnen tragen bereits jetzt in großem Maße zur Gestaltung der Zivilgesellschaft bei. Sie sind in zahlreichen Migrantinnenorganisationen anzutreffen und engagieren sich ehrenamtlich in vielen Bereichen z.B. in der Jugend- und Elternarbeit.

In fünf Bundesländern werden an verschiedenen Standorten Seminare durchgeführt; hierfür ist eine Zusammenarbeit mit bestehenden Einrichtungen und Netzwerkpartnerschaften geplant.

Seminarbausteine:

- ▶ Politisches System in Deutschland
- ▶ Verwaltungsstrukturen
- ▶ Wahlsystem in Deutschland
- ▶ Vorstellung der Parteien
- ▶ Diversität in der Politik
- ▶ Empowerment für Migrantinnen
- ▶ Rhetorik und sicheres Auftreten in der Kommunalpolitik
- ▶ Konfliktlösungsstrategien
- ▶ Argumentationstraining
- ▶ Durchsetzungsstrategien
- ▶ Politik hautnah erleben!

„Als Staatssekretärin für Integration des Landes Nordrhein-Westfalen aber auch als Frau, die selbst eine sogenannte ‚Einwanderungsgeschichte‘ hat, liegt mir dieses Projekt besonders am Herzen. Deshalb habe ich auch gerne die Schirmherrschaft für das OBS-Projekt ‚Migrantinnen in die Kommunalpolitik‘ übernommen, um Frauen mit Einwanderungsgeschichte gezielt darin zu bestärken, sich aktiv in Organisationen und Parteien vor Ort einzubringen. Noch immer sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte und vor allem Frauen in den Parteien und Gremien stark unterrepräsentiert. Dabei bringen eben diese Frauen sehr viel Wissen und Erfahrungen mit, auf die wir angewiesen sind, wenn wir eine faire, tolerante und vielfältige Kommunalpolitik betreiben wollen.“



Serap Güler, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration in NRW

Das erste zentrale Netzwerktreffen dient dem Kennenlernen und Vernetzen der beteiligten Kooperationspartner, Teilnehmerinnen und Vertreter und Vertreterinnen lokaler politischer Gremien. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und die Ziele der Teilnehmerinnen erfragt.

Zum Abschluss des Projektes geht es beim zweiten zentralen Netzwerktreffen darum, das Erreichte zu bilanzieren und die Übertragbarkeit des Projektes zu diskutieren.

Im Rahmen regionaler Fachtagungen werden Mandats- und Entscheidungsträger/innen aus Rat und Verwaltung, Vertreter/innen demokratischer Parteien, der kommunalen und verbandlichen Integrationsarbeit sowie der Medien für ein Engagement zugunsten von Migrantinnen in der Kommunalpolitik sensibilisiert. Die Fachtagungen finden in Kooperation mit den Ländern statt.